

Zur Verwendung von KI in meinen LVs und LV-Prüfungen
SoSe 2026

Didaktische Integration:

In allen meinen LVs - verstärkt in jenen für Anfänger/mäßig Fortgeschrittene - baue ich regelmäßig KI-Aufgaben ein, unter der Bezeichnung „ChatGPT-Challenge“. Einfache Fragestellungen zum Zivilrecht werden durch die KI beantwortet. Die Studierenden haben sodann die Aufgabe, herauszufinden, welche Teile der KI-Antwort richtig sind, welche ergänzungsbedürftig, welche unklar, welche ungenau, welche falsch, welche halluziniert. Dafür werden Mitarbeitspunkte verteilt.

Die Idee dahinter ist es, das Bewusstsein für Unzulänglichkeiten der KI zu öffnen und den notwendigen kritischen Umgang mit ihr zu lernen. Da Fehlersuche, Verbesserung von Fehlern und Ergänzungen wertvolle Lernerfahrungen sind, dient das zugleich auch der besseren Erfassung des Stoffs.

Prüfungsformate:

Im Rahmen von LV-Prüfungen lasse ich bei online zu lösenden Aufgaben (Vorbereitungsfragen; MC-Tests) die Verwendung von KI zu, da ich das ohnehin nicht kontrollieren kann. Wie sich über die letzten Semester hinweg gezeigt hat, hat eine allfällige Verwendung von KI durch die Studierenden keine Auswirkung auf die Prüfungsergebnisse, es sind keine signifikanten „Verbesserungen“ feststellbar.

Die meisten Leistungsüberprüfungen in meinen LVs finden ohnehin in Präsenz statt. Da untersage ich die Verwendung von KI untersagt, die Studierenden schreiben auf Papier.

Kompetenzen und Lernziele:

Den sinnvollen, weil kritischen Umgang damit: Alles, was die KI liefert, ist zu überprüfen („Faktencheck“). Ein hervorragender Lerneffekt.